

31.01.2021

Liebe Schwestern und Brüder,

in der dritten Folge der Predigtreihe über die Charismen, die der Apostel Paulus in den Gemeinden sieht, geht es um das

Charisma der Propheten.

Sie wissen ja, dass **jeder Getaufte** die Salbung mit Chrisam zum Propheten erhält. Und nun stellt sich die Frage, was wir unter einem Propheten zu verstehen haben.

Zunächst kommen uns die großen Propheten der Bibel in den Sinn. Es sind Menschen,

- denen Gott einen besonderen Auftrag gegeben hat und den Mut und die Kraft, ihn auszuführen.
- Propheten sind keine Menschen, die sich nach der Mehrheitsmeinung richten.
- Sie sind unbeugsam und nicht kommumpierbar.
- Es sind auch nicht solche, die anderen nach dem Mund reden oder konfliktscheu bei niemandem anecken wollen.

- Sie mogeln sich nicht unauffällig und angepasst durchs Leben.
- Sie haben nicht jene falsche Klugheit, die versucht, jeden Ärger zu vermeiden.
- Propheten legen die Finger auf die Wunde, wenn es nötig ist, unmögliche Zustände anzuprangern.
- Sie erkennen Fehlentwicklungen und Fehlentscheidungen, die vor Gott nicht verantwortbar sind.
- Sie versuchen keine Karriere im Establishments zu machen oder Profit aus ihrer Gabe zu schlagen.
- Propheten haben einen scharfen Sinn für Gerechtigkeit und sind immer auf der Seite derer, die unter der Ungerechtigkeit leiden.
- Propheten wissen, dass durch ihr Auftreten meist nur Nachteile erfahren werden.
- Wenn sie etwas zu sagen haben, dann meist öffentlich und von Angesicht zu Angesicht, also nicht hintenrum und feige.

Die Liste der Charakteristiken von Propheten ließe sich noch verlängern, wenn wir mit aufmerksamen Augen die Bibel lesen.

Wie kommt Paulus dazu, im Epheserbrief das Charisma der Propheten in den Gemeinden zu verorten?

Ich denke, Paulus hat erkannt, dass die Propheten einen wichtigen göttlichen Auftrag zu erfüllen haben, der sich nicht nur in den alttestamentlichen Büchern der Bibel erschöpft.

Überall, wo der Hl. Geist am Wirken ist, wird es Menschen geben, **ja muss es Menschen geben**, die diese wichtige Gabe des Hl. Geistes zum Wohl der Kirche haben und nutzen.

Nun sind wir alle in der Taufe zu Propheten gesalbt worden.
Aber wahrscheinlich ist diese Gabe des Hl. Geistes bei jedem unterschiedlich stark ausgeprägt.

Dennoch: Worin könnte nun unser prophetischer Auftrag heute bestehen?

Salopp gesagt, sind die Propheten die großen „Meckerer und Meckerinnen“ vor dem Herrn. Sie tun das aber nicht wegen eines krankhaften Geltungsbewusstseins oder Besserwisserei. Propheten haben ihre Gabe nie zum Eigennutz und sei er noch

so subtil im Sinn einer Geltungssucht.

Ja, es gibt auch heute in unserer Kirche reichlich zu kritisieren und ohne Ende Verbesserungsvorschläge zu machen. Aber das kommt damals wie heute nicht so gut an bei den anerkannten Vertretern und Verantwortlichen in der Kirche. Dennoch ist der Prophetendienst notwendig und heilsam.

So manche Propheten der Bibel waren auch nicht alleine, sondern hatten ihre Prophetenschüler. Es gab auch die einsamen Rufer in der Wüste.

Und es gab auch die falschen Propheten in der Bibel, die behaupteten, im Namen Gottes zu sprechen, aber diesen Auftrag gar nicht hatten.

Die Gefahr ist groß, ein falscher Prophet zu sein oder zu werden. Sie bekommen früher oder später die Quittung von Gott.

Jedenfalls gilt: **Wer das Charisma eines Propheten oder einer Prophetin hat, muss mit einem gewissen Selbstzweifel leben**, und sich im Austausch mit der Gemeinde und vor Gott immer wieder vergewissern. Die Resignation gehört streckenweise zum Charisma und die erneute Stärkung von Gott ebenfalls.